



FES aktuell

50
Jahre
FES

Juli 2024

86

Der Vogel hat ein Haus gefunden

Vorwort



Als ich heute die große Pause mit meiner Klasse auf dem Pausenhof verbrachte, fingen die Schüler/-innen unserer Pionierklasse in Glems plötzlich an einen großen Heuhaufen auf unserer frisch gemähten Wiese zu bauen. Nach und nach formten sie ein XXL-Vogelnest daraus. Es war ein sehr beeindruckender Anblick. Zwei der Kinder spielten die Vogeleltern und die andern befanden sich in der Rolle der kleinen Vogelkücken im Nest, die zwitscherten und sich langsam aus dem Nest trauten um Flugversuche zu starten. Dieses Spiel hätte ewig so weiter gehen können, doch leider mussten wir dann nach einer großzügigen Pause wieder zurück in den Unterricht. Was für ein passendes Bild für den Neustart unserer Freien Evangelischen Grundschule in Glems.

„... Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott. ...“

Psalm 84

Wir sind angekommen in Glems, an einem Ort, wo wir uns heimisch fühlen. Unsere Schule, wie ein „Nest“ des Zusammenlebens und Lernens, an dem auch Platz ist für unseren großen Gott, der uns in diesem besonderen, ersten Schuljahr reich gesegnet und begleitet hat, uns versorgt hat, mit allem, was wir brauchten. Wie die Vögel fliegen wir in unserem Schulhaus ein und aus, freuen uns an unserer Schule, „zwitschern“ unsere Lieder, lernen jeden Tag dazu und sind bereits die ersten Schritte als FES Glems gegangen!

„Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“

In Glems behält das afrikanische Sprichwort seine Wahrheit. Bekannte und liebgewonnene Menschen vor Ort machten uns das Einleben in der neuen Umgebung leicht. Offene Türen, gute Gespräche und eine große Portion Interesse und Wohlwollen ermöglichten uns ein schnelles Einleben. Wir fühlen uns wohl und bauen gemeinsam weiter an diesem „Nest“, was im September mit der Baustelle für unseren Neubau ganz praktisch wird.

Schon bald wird es in unserem Schulhaus noch mehr „Vogelgezitscher“ geben. Voller Freude werden wir im September 2024 unsere zweite Klasse begrüßen und auch unser Mitarbeiterteam wächst.

Ich möchte DANKE sagen. Danke an alle, die unseren „Nestbau“ in Glems so treu unterstützen, die hinter unserer Arbeit stehen. Danke an einen Gott, der uns versorgt und uns überreich beschenkt hat in dem hinter uns liegenden, ersten, sehr besonderen Schuljahr. Gespannt und voller Vertrauen blicken wir auf das, was kommt.

» TANJA SCHRECK,
SCHULLEITERIN FES GLEMS

Unerwarteter Besuch

Ein Erlebnis im Klassenzimmer der 3b

An einem Montagmorgen machten wir einen Morgenkreis. Als alle wieder an ihren Plätzen waren, blieb Frau Steinle auf einmal wie erstarrt stehen. Auf ihrer Tasche saß eine giftgrüne Eidechse. Wir waren alle erschrocken. Tatsächlich, es war eine echte Eidechse! Damit sie nicht erschrickt und davonläuft, waren wir alle ganz leise. Vorsichtig trugen wir die Tasche samt Eidechse zum Fenster. Einer öffnete es, und wir ließen die Eidechse in die Freiheit zurück.

Die ganze Klasse überlegte, wie die Eidechse wohl ins Klassenzimmer gekommen ist. Das war eine Aufregung! Wer weiß, wer uns das nächste Mal besuchen wird...

» SCHÜLER DER KLASSE 3b



» ENISA,
SCHÜLERIN DER KLASSE 3b

Traust du dich?

Bibelerlebnistage an der FES Grundschule



„Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht!“

So schallte es aus über 500 Kinderkehlen jeden Morgen vom 24.04. bis zum 26.04.2024 durch die Turnhalle. Unter dem Motto „Ganz schön mutig...“ veranstaltete die Grundschule die Bibelerlebnistage. Nach einem ritualisierten Morgenbeginn im Klassenverband fanden sich alle Klassen mit ihren Lehrer/-innen an diesen besonderen Tagen in der Turnhalle ein. Dort wartete ein vielseitiges und lebendiges Programm von Jörg Bartoß (Kinderevangelist, Trickkünstler und Elternvertreter 1c) auf uns. Mutproben und Tricks, mit denen er nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrer verblüffte, fesselten die Aufmerksamkeit der Kinder ebenso wie die Geschichten der Bibel. Jeden Tag stand eine andere ganz schön mutige Person im Mittelpunkt: Daniel, der mutig mit seinem Gott redete, Ruth, die im Vertrauen auf Gott mutig Neues wagte und ein kleiner Junge, der mutig war, das einzubringen, was er hatte und Gott daraus Großes machte. Gerahmt wurde das Hauptprogramm durch passende fetzige, aber auch andächtige Lieder einer mitreißenden Lehrerband, die zum Mitsingen und Mitmachen einlud.

Nach der großen Pause wurden die Geschichten dann im Klassenverband aufgegriffen, reflektiert und vertieft. Unterrichtsgespräche, in denen die Kinder ihre Fragen loswerden konnten und die Botschaft des Tages gefestigt wurde, passende kreative Angebote und erlebnispädagogische Elemente ergänzten und bereicherten das Programm der Bibelerlebnistage. Aber auch für die Schüler/-innen gab es immer wieder die Möglichkeit, selbst mutig zu sein, wenn es zum Beispiel bei erlebnispädagogischen Elementen darum ging, Neues zu wagen, oder auch seine eigenen Grenzen zu kennen und dazu zu stehen. So blicken wir dankbar auf drei gelungene, erlebnisreiche und gesegnete Bibeltage zurück.



Tag 1

DANIEL: Ganz schön mutig,
mit Gott zu reden.

Daniel sprach trotz einem Gebot des Königs vertrauensvoll mit seinem Gott. Als Strafe wurde er in eine Löwengrube geworfen. Auch dort betete Daniel, und Gott schützte ihn, so dass die Löwen ihm nichts antaten. Auch du darfst jederzeit zu Gott kommen und ihm alles sagen. Er hört dich.

Tag 2

RUTH: Ganz schön mutig, Neues zu wagen.

Ruth verließ ihr Land und folgte ihrer Schwiegermutter Naomi in ein fremdes Land. Sie wagte Neues, vertraute dem Gott Naomis, und er segnete sie dafür. Wo kostet es dich Mut, Neues zu wagen?

An diesem Tag konnten die Kinder ihren Mut je nach Altersstufe an verschiedenen erlebnispädagogischen Stationen beweisen, indem sie sich zum Beispiel am nahegelegenen Bach abseilten, einem Seil durch einen dunklen Raum folgten oder sogar einen Sprung von der Galerie in der Sporthalle wagten. Eine ganz andere Art des Mutig-Seins wurde den Kindern bewusst, wenn ein Kind mutig zu seinen Grenzen stand und sich nicht überreden ließ.

Tag 3

Speisung der 5000: Ganz schön mutig,
zu teilen, was ich habe.

Ein kleiner Junge brachte das Wenige, was er an Essen hatte, zu Jesus und Jesus machte Großes daraus, indem er 5000 Männer mit Frauen und Kindern damit satt machte. Gott kann aus Wenigem viel machen. Was kannst du einbringen?

» EDITH SCHUSTER,
KLASSENLEHRERIN 1c



Ranzen gegen Armut

FES-Schulranzenaktion: Machen Sie mit!



Liebe Eltern,
unserer vierten Klassen, am Schuljahresende werden manche Schulranzen zu Hause aussortiert. Bitte nicht wegwerfen. Mit diesen gebrauchten Ranzen können Sie viel Gutes tun:

Ranzen gegen Armut

Wo Armut herrscht, da geben die Menschen ihr Geld zuerst für Nahrungsmittel aus. Wenn dann noch etwas übrig ist, kaufen sie Kleidung oder Medizin. Für die Schulausstattung der Kinder bleibt kein Geld übrig. So wachsen Kinder als Analphabeten auf und haben wenig Hoffnung, dass sich ihr Leben jemals ändern wird.

Fördern Sie die Bildungschancen eines Kindes. Nehmen Sie einen gebrauchten, einwandfreien Schulranzen und füllen ihn im Wert von 10 bis 30 Euro mit allem, was ein Schulkind braucht. Geben Sie so Menschen z.B. in Indien, dem Irak, Lettland oder Armenien Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Schulranzenaktion ist ein langfristiges Projekt. Regelmäßig sendet GAIN Ranzen mit Hilfstransporten in die Projektländer.

Füllvorschlag Grundausrüstung

- 3 Schreib- und 3 Rechenhefte (Din A4)
- 2 Schreibblöcke, 1 Zeichenblock (Din A4)
- ein gefülltes Mäppchen oder ein leeres Mäppchen plus: 1 Packung Buntstifte, 1 Packung Filzstifte, 3 Bleistifte, 2 Radierer
- 1 Spitzer, 3 Kugelschreiber, 1 Lineal
- Hygieneartikel: Seife (kein Shampoo oder Duschgel), 1 Zahnbürste, 1 Zahnpasta

Zusatzausrüstung

- 1 Farbmalkasten, 5 Pinsel, 1 Klebstift, 1 Schere
- Spielzeug: 1 Plüschtier
- Kleidung: T-Shirt, Socken, Mütze, Unterwäsche

Abgabe der fertig gepackten Ranzen bitte bei der Startergruppe (Bänke vor der Klassenzimmertür) in der letzten Schulwoche 22.-24.07.24 oder in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien 9.-13.09.24
Ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

➤ BETTINA GÖPPERT,
SPORTLEHRERIN

→ in Zusammenarbeit mit
GAIN-Global Aid Network
Schulranzenaktion@GAIN-Germany.org

Einblick in besondere Stunden

Marburger Konzentrationstraining (MKT) und „Ich und Du – gemeinsam Schule erleben“ (MVT)

„Nicht Stress ist unser Problem, sondern mangelnde Entspannung.“

Im Marburger Konzentrationstraining erleben Kinder entspannende Momente, die ihnen helfen sollen, sich im Anschluss wieder besser konzentrieren zu können. Es gilt, diesen Wechsel aus Spannung und Entspannung immer wieder einzüben.

Unsere Stunden verlaufen in festen Strukturen und Ritualen, die den Kindern Sicherheit geben und helfen, das eigene Arbeiten zu strukturieren.

Wesentliche Elemente sind ein im Spiel und Übungen erfahrbares „Inneres Sprechen“, Übungen zur Förderung der Wahrnehmung und Merkfähigkeit, Konzentrationsübungen und dazwischen immer wieder Entspannungsphasen (Geschichten) und freies Spiel.

Was Kindern aus einer 3. Klasse an diesen besonderen Stunden gefällt:

„Es gibt hier keine Noten...wir machen Spiele...ich finde die Geschichten gut“

„Schön ist, dass wir die Aufgaben zusammen machen...., dass wir tolle Spiele spielen..., ...dass wir nicht gestört werden beim Arbeiten...“

In Anlehnung an das Marburger Verhaltenstraining ist „Ich und Du – gemeinsam Schule erleben“ eine Förderung, bei der Kinder in ihrer Impulsivität, Hyperaktivität, emotionaler Instabilität und Konzentrationsschwäche wahrgenommen, partnerschaftlich begleitet und positiv unterstützt werden sollen.

„Wer ein Warum zum Leben hat, erträgt fast jedes Wie“.

Ich und Du ist ein prinzipienorientiertes Training, bei dem die Grundsätze (das Warum) so wichtig sind wie die richtigen Zutaten für eine gute Mahlzeit. Wenn ich mich also innerhalb dieser Strukturen bewege, kann mein Leben erfolgreich und glücklich sein.

Prinzipien (Grundsätze) sind:

Sei hilfsbereit, sei mutig, sei freundlich und respektvoll, sei großzügig, sei lernbereit.

Diese Prinzipien werden spielend eingeübt, denn im Spiel übt das Kind für den „Ernstfall“. Außerdem lernt es im Spiel etwas über sich selbst und über andere. So erkennt es nicht nur die eigenen Gefühle, sondern auch die der anderen und lernt sie einzuordnen. Eine fest eingeplante Entspannungsgeschichte schult diese Wahrnehmung. Dadurch soll Schule als positiver Ort erfahrbar werden, an dem Lernen nicht als Last, sondern die Freude am Lernen und am Miteinander im Mittelpunkt steht.

➤ CHRISTINA SIMMERL,
KLASSENLEHRERIN 2c UND
BETTINA GÖPPERT,
SPORTLEHRERIN



Bewegte Grundschule

Unsere Sportveranstaltungen an der FES



Im Februar waren alle Klassen (die Starter und die 1.-4. Klassen) beim Spiel und Turnfest in der Sporthalle an verschiedenen Gerätestationen gefragt. Sämtliche Geräte, die unsere Sporthalle hergibt, wurden an zwei Tagen zum Turnen an Stationen und als Parcours aufgebaut. Hier war für jedes Kind etwas dabei, seinem Bewegungsdrang nachzugehen und sich auszuprobieren.

Nach der wetterbedingten Absage der **Bundesjugendspiele** im Dietwegstadion für die 3. und 4. Klassen im April gab es eine Neuauflage auf den Sportanlagen der FES am 7. Mai. Weit über 200 Kinder waren am Start für den Wettbewerb in der Leichtathletik. Bei bestem Wetter konnten alle ihr Können einzeln und in der Klassenstaffel unter Beweis stellen. Ein Hindernisparcours rund um die Sporthalle erforderte neben Ausdauer auch Geschick, um das ein oder andere Hindernis zu meistern.

Beide Veranstaltungen konnten in dieser Form nur stattfinden, weil uns sehr viele sport-

lich engagierte Eltern mit ihrem Einsatz an Stationen und als Wettkampfrichter unterstützt haben. Dafür ein großes und herzliches Dankeschön!

Die besten 20 Mädchen und 20 Jungen aus dem Wettbewerb Bundesjugendspiele starteten am 11. Juni in Pliezhausen bei **Jugend trainiert für Olympia** für die FES. Wie in den vergangenen Jahren war die FES wieder sehr erfolgreich und gewann mehrere Pokale.

Vom 23. Juni bis 13. Juli fand das **Stadtradeln** Reutlingen statt. Auch dieses Mal waren wieder viele Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen erfolgreich auf dem Rad unterwegs und haben Kilometer für die FES gesammelt.

Für den **Reutlinger Altstadtlauf**, am 6. Juli ging wieder eine große FES-Läufergruppe mit ihrem diesmal pinken Jubiläums-Shirt an den Start.



Für die 4. Klassen wird zum Ende des Schuljahres noch das bewährte **Fußballturnier** stattfinden. Wir sind gespannt, welche Klasse mit dem Ball am Fuß die meisten Punkte erzielt, und wie sich dann die Allstarkids gegen die Lehrer/-innen schlagen werden.

Ein großes **Dankeschön an unseren Gott**, der uns mit passendem Wetter für diese Open-Air Veranstaltungen versorgt hat und uns weiterhin Freude an der Bewegung schenkt.

» JOHANNES KUHN UND BETTINA GÖPPERT,
SPORTLEHRER



Ein Nachmittag in der Löwenbetreuung...

Bericht aus der GTB-Nachmittagsbetreuung



... beginnt mit dem Ankommen der Kinder bei uns, mit dem Absetzen der Schulranzen werden auch gleich die wichtigsten Ereignisse (positive und negative) vom Vormittag an uns „abgegeben“.

Dann kommt eine kurze Begrüßungsrunde mit dem Tischgebet, und los geht es mit einem Löwenhunger ab in die Mensa. In der Gruppe schmeckt es allen um so besser, und wir achten deshalb auf gute Tischmanieren.

Anschließend dürfen sich alle im Freien austoben und abschalten oder sich mit Freunden zurückziehen, bevor es zu den Hausaufgaben geht.

Hauszeit ist stille Zeit, was von den Kindern geschätzt wird. Ebenso, dass sie jemanden haben, der ihnen weiterhilft oder sie auch ermutigt, es selbst zu schaffen. Die Kinder finden es gut, die Hausis in der Schule fertig zu machen, um dann zu Hause mehr Freizeit zu haben.

Oft geben auch Mitschüler aus der Klasse ein gutes Beispiel.

Nach der Hauszeit wird es vielseitig: wir Basteln, spielen Brettspiele oder in der Puppen-

ecke, es wird gemalt, gebacken, geturnt oder mit Wolle gearbeitet, Kreativität kann sich entfalten, und nebenbei wird soziales Verhalten eingeübt und erlernt sowie Freundschaften geknüpft und Beziehungen aufgebaut.

Wenn die meisten Kinder mit den Hausis fertig sind, geht es raus in die Natur, ob Pausenhof, Garten, Spielplatz oder mal in den Wald, es wird nie langweilig. Für die Viertklässler gibt es manchmal gruppenübergreifende Angebote, wie z.B. Fußball spielen.

Schon ist es Zeit für den Nachmittagsimbiss, gleichzeitig ist das auch unsere Abschlussrunde für den Nachmittag. Gemütlich sitzen wir zusammen, und jedes Kind hat die Gelegenheit, etwas zu erzählen, wenn es möchte, oft ist es ganz lustig. Es entsteht eine ganz entspannte Runde mit netten Gesprächen, in der wir uns alle immer besser kennenlernen können.

Das war ein kleiner Einblick in den Alltag unserer Löwen-Gruppe.

» GERLINDE NIEDEL,
GANZTAGESBETREUERIN

Aktuelles aus dem Schulgarten

Neue Gestaltung und Bepflanzung des Schulgartens

**"Die Sonne lacht, hält den Schnee in ihren Armen.
Die Erde beginnt zu atmen."
Luisa Famos**

Im April und Mai gab es eine große Pflanzaktion im Schulgarten. Dank der Kooperation mit der Gärtnerei Schlotterbeck in Betzingen bekamen wir viele verschiedene Wildsträucher, Beerenssträucher, einen Zwetschgenbaum, Wildrosen und Kräuter gespendet.

Eine besondere Pflanze, nämlich eine Feige, steht zur Pflanzung noch bereit. Diese ist ein Projekt, um zu schauen, wie sie mit den Begebenheiten im Schulgarten zurecht kommt.

Alle Pflanzen wurden vom Gärtnerei-Chef Martin Großmann persönlich gebracht. Bevor die Zusammenstellung der Pflanzen stattfand, kam er und machte sich Fotos vom Schulgarten. Bei der Planung wurden meine Wünsche, das Klima, die Bedingungen und die jeweiligen Standorte besprochen. Daraus erfolgte ein Pflanzplan.

Die Kinder legten mit mir einen Beerennaschergarten an. Durch die Wildbienen wurden die Beerenssträucher gut bestäubt, und deshalb dürfen wir auf eine gute Ernte hoffen.

Die Wildfruchthecke wurde in kleinen Gruppen am Zaun entlang gepflanzt. Diese wird Früchte tragen, die wir probieren können und für Vögel eine sehr wertvolle Nahrung bietet.

Ein Highlight war, das große Loch für den Zwetschgenbaum zu buddeln. An ihm hängen bereits viele Zwetschgen, die bestimmt sehr lecker schmecken.

In dem momentan aktiven Hochbeet, zogen Kräuter ein, die wir schon als Tee gekostet haben.

Die Wildrosen haben ihr Plätzchen bei den Wildbienen bekommen. Aus den Blüten bilden sich große Hagenbutten.

Eine weiteres schönes Erlebnis war, dass in

dem im Herbst liebevoll vorbereitete Igelhaus ein Igelchen überwintert hat.

Nach dem starken Regen hatte sich der Teich vergrößert, und wir konnten Libellen zuschauen. Leider versickert das Wasser wieder, und es bleibt somit kein langer Lebensraum für diese wunderschönen Insekten erhalten.

Beim Umsetzen des alten Komposters entdeckten wir Blindschleichen, die es sich dort gemütlich gemacht haben.

Aus der alten Holztruhe ist unsere Kartoffelbox geworden. Ja, es gibt immer viel zu entdecken, zu erfahren, zu riechen, zu gestalten, zu fühlen und vieles, vieles mehr.

» SANDRA KOCH,
NATUR-AG UND GARTEN-AG



Von der Synagoge bis zum Bibliorama

Ausflug der Klasse 8b nach Stuttgart



Frauen sind Plätze auf der Empore.

Die Synagoge in Stuttgart wurde ursprünglich 1952 als Kino erbaut und später erst zur Synagoge umgewandelt.

Bevor wir weiter ins Bibliorama sind, durften wir noch Zeit in der Stadt verbringen – wir waren in kleinen Gruppen unterwegs.

Alle waren wir pünktlich am Treffpunkt, um dann weiter ins Bibliorama zu gehen. Es ist eine Einrichtung, die sich auf biblische Inhalte bezieht und diese vermittelt. Es gab verschiedene Stationen zu den biblischen Geschichten. Zum Schluss durften wir noch etwas selber durch das Bibliorama gehen.

Auf dem Rückweg hatten wir etwas Zeitdruck, wir wollten schließlich den Zug nicht verpassen. Die Jungs haben sich einen Spaß daraus gemacht und sind Parcours gelaufen. Der Weg ging an einem Spielplatz vorbei, das hat bei einigen den Spieltrieb ausgelöst, deshalb wurde die Zeit doch recht knapp und wir mussten uns nun ziemlich beeilen. Total außer Atem haben wir aber den Zug gerade noch erwischt.

Müde und voller Eindrücke sind wir dann pünktlich in Reutlingen angekommen, wir hatten einen mega tollen Tag.

» VON TABITHA UND MILENA,
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 8b

Am Donnerstag, 21.03.2024, sind wir mit dem Zug nach Stuttgart gefahren. Zuerst ging es in die Jüdische Synagoge und dann ins Bibliorama. Um 7.50 Uhr fuhren wir mit der Bahn – sogar pünktlich – nach Stuttgart.

Wir liefen Richtung Synagoge. Auf dem Weg dorthin machten wir noch eine ungeplante Pause in einem Coffee-Shop. So konnten wir gestärkt unser eigentliches Ziel, die Synagoge, pünktlich zur Führung erreichen.

Es blieb noch etwas Zeit, um vor der Synagoge ein Klassenfoto zu machen, bevor die Führung begann. Dann ging es auch schon los, und wir wurden in den Gebetsraum geführt; hier erfuhren wir viel über den jüdischen Glauben.

Der Innenraum der Synagoge ist ein beeindruckender Ort, der die jüdischen Traditionen widerspiegelt. Im vorderen Bereich befindet sich die heilige Lade, die auch Aron ha-Kodesh genannt wird, in dieser werden die Tora-Rollen aufbewahrt. Dies Lade sieht sehr beeindruckend aus und bildet den Mittelpunkt des Gebetraumes. Um die heilige Lade herum befinden sich Sitzplätze für die Rabbiner und andere Würdenträger.

Für die Gläubigen gibt es Bänke, die sogar mit den Namen der einzelnen beschriftet sind. Für die

Die ersten Paddelschläge

Einblick in die Kanu-AG

Gerade noch rechtzeitig vor dem stürmischen Gewitter erreichten wir das Ufer im schützenden Hafen. So endete die dritte Ausfahrt der Kanu-AG nach zwei erlebnisreichen Tagen auf dem Bodensee.

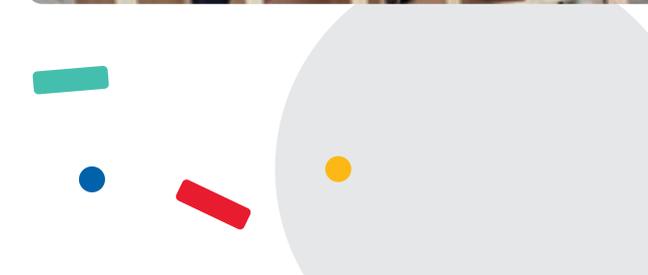
Unsere ersten Paddelschläge wie Bogenschlag und Geradeausfahren hatten wir bereits im März auf einem windigen Kirchentellinsfurter Baggersee kennengelernt.

Auch mit einer Flussfahrt auf dem Neckar bei ordentlichem Wasserstand und guter Strömung und ein paar spritzigen Stromschnellen haben wir Erfahrungen sammeln können und geübt, als Team zu paddeln und miteinander unterwegs zu sein. Das unfreiwillige Badengehen war dank des sonnigen Tages auch gut aushaltbar.

Die widrigen Wetterbedingungen in den Frühlingsmonaten verschoben unsere Ausfahrtspläne immer wieder, so dass wir nun zum Abschluss auf dem maximal gut gefüllten Bodensee unterwegs waren. Am Freitag ging es los, und das Wetter war vor allem eines: nass. Der auflandige Wind bewahrte uns vor gefährlicher Abdrift, und wir konnten unsere Tour von Überlingen aus wie geplant antreten. Auf dem Campingplatz im Schachenhorn wartete dann eine warme Dusche auf uns. Am Samstag verwöhnte uns die Sonne, und wir kamen bei besten Bedingungen bis zur Marienschlucht, wo wir zum Mittag grillen konnten. Dann musste es schnell gehen. Die angesagte Wetterfront schien sich sehr beeilt zu haben und wir kämpften uns vor den dunklen Wolken davon, immer mit Blick auf das Ufer nach kurzfristigen Ausstiegsmöglichkeiten. Und dann hat es Gott sei Dank gerade so gereicht, die Boote im Hafen auszusetzen und unter einem Vordach Schutz zu suchen, bevor der Regen herunterprasselte. Dankbar und müde blicken wir auf alle Herausforderungen zurück, die die beiden Tage gemeinsamen Unterwegsseins mit sich brachten.

In den verbleibenden Wochen des Schuljahres arbeiten wir nun an unserem Do-it-yourself-Projekt weiter, damit wir hoffentlich bald unser eigenes Skin-on-Frame-Kanu zu Wasser lassen und es bei der nächsten Ausfahrt ausgiebig testen können.

» BENJAMIN FRUTH,
KANU-AG



Auf den Spuren der Römer

Ausflug der Klasse 6a ins Römische Freilichtmuseum in Hechingen-Stein



Am Donnerstag, 2. Mai, trafen wir uns um 8.30 Uhr mit Frau Wagner, Herrn Manz und Frau Reinhart am Hauptbahnhof Reutlingen und fuhren mit dem Zug und Bus nach Hechingen/Stein. Am Ziel angekommen, waren es noch 10 Minuten zu laufen. Beim Römermuseum angekommen mussten wir kurz warten, da Herr Manz erst den Eintritt bezahlen musste. Nun durften wir das Museum betreten und brachten zuerst unsere Grillsachen und Gepäck an den vorgesehenen Grillplatz.

Anschließend bekamen wir von einem Angestellten eine Führung, welche ca. 1,5 Stunden dauerte. Er zeigte uns folgende Dinge:

Die Villa Rustica, das Badegebäude, die Toilette, den Festsaal und die Küche.

Die Villa Rustica wurde außen von großen Säulen gestützt, die auf einem großen Grundstein standen. Was auch sehr spannend war, dass die Römer nie alleine, sondern immer zu viert oder fünft auf die Toilette gingen.

Die Küche und die Badeanlage hatten eine Art Fußbodenheizung, die mit einem Feuer beheizt wurde. Richtig krass war, dass die Kinder der Sklaven damals den Ruß in dieser „Fußbo-

denheizung“, welche stockdunkel und sehr eng war, abkratzen mussten. Sie wurden mit einer Öl-Lampe und einem Kratzmesser ausgestattet, um den Boden vom Ruß zu säubern.

Im Festsaal durften nur Männer sitzen. Hier wurde nur gegessen, wenn die Hausherren hohen Besuch hatten. Die Männer aßen dort im Liegen.

Nach der spannenden und informationsreichen Führung bekamen wir noch etwas Zeit, um in Gruppen auf Entdeckungsreise zu gehen. Unser Abschluss war das gemeinsame Grillen. Jeder hatte sich seine „Grill-Wurst“ mitgebracht.

Mit vollem Bauch machten wir uns auf den Rückweg.

» ISABELLA, TIM UND LINUS,
SCHÜLER DER KLASSE 6a



Fantastische Zeit

Schullandheim der Klasse 7b auf Borkum

Am frühen Morgen, um fünf Uhr, starteten wir unsere Reise mit dem Bus an der Busschleife der FES. Nach einer langen Fahrt und einer kurzen, sonnigen Wartezeit in Eemshaven, erreichten wir endlich die Insel Borkum gegen 15:30 Uhr. Unsere Unterkunft war die MS Waterdelle, wo wir jeden Tag leckeres Essen genießen durften.

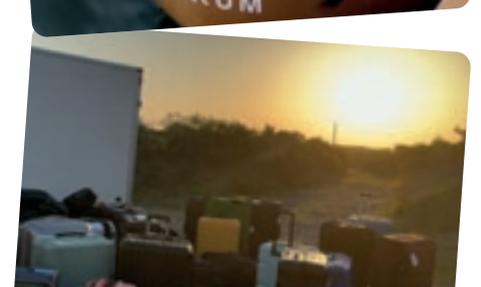
Am ersten Tag holten wir unsere Fahrräder ab und nahmen an einer aufregenden Strandolympiade teil. Es gab auch ein spannendes Schmugglerspiel, bei dem wir verschiedene Geldscheine schmuggeln beziehungsweise die Schmuggler fangen mussten. Jeder Morgen begann mit einer Andacht, gefolgt von einem reichhaltigen Frühstück mit frischen Brötchen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch im Heimatmuseum, wo wir ein beeindruckendes Walskelett und viele interessante Fakten über den Walfang und seine Auswirkungen entdeckten. Mit unseren Fahrrädern fuhren wir zur Wattwanderung, bei der uns unser Führer Tüte die faszinierende Welt des Watts näherbrachte. Dort entdeckten wir viele Krebse und hatten sogar die Gelegenheit, einige zu fangen.

Wir besuchten auch den neuen Leuchtturm und genossen die atemberaubende Aussicht. Besonders aufregend war unser Besuch im Gezeitenland, wo wir den Flowrider, eine künstliche Welle, die man reiten konnte, ausprobierten und jede Menge Spaß hatten. Eine weitere spannende Aktivität war die Stadtrallye, bei der wir verschiedene Fragen über Borkum beantworten mussten. Das nächste Highlight war der Besuch des Feuerschiffs, das uns sehr beeindruckt hat.

Das Wetter war während unseres Aufenthalts wunderschön, und der Strand war einfach herrlich. Insgesamt hatten wir eine fantastische Zeit auf Borkum, die wir alle sehr genossen haben und sicher vermissen werden.

» ALISA UND MORITZ,
SCHÜLER DER KLASSE 7b



Feiern bis der Stundenplan wackelt!

Das Schulfest zum 50-jährigen Jubiläum



Am 8. September 1973 war die erste Einschulung an der Freien Evangelischen Grundschule Reutlingen. 49 Kinder in zwei Klassen starteten in ihre schulische Laufbahn.

50 Jahre danach gibt es viel Grund zum Feiern: aus der Grundschule ist eine Grund-, Werkreal- und Realschule geworden, in der Grundschule 5-zügig, in der Sekundarstufe 4-zügig, mit zweiter Realschule in Dußlingen und zweiter Grundschule in Glems.

Dies war Anlass, in diesem Schuljahr zu feiern:

Im September 23 ein Dankgottesdienst, im Oktober Lobpreiskonzert der Outbreakband und des Watoto Kinderchors, im Dezember Weihnachtszirkus für alle Schüler/-innen und Schüler, im März ein Jubiläumsgottesdienst für die Eltern und jetzt, am 15. Juni 2024, der fulminante Abschluss: Ein Schulfest, das seinesgleichen sucht!

Angefangen beim Wetter: während dem Aufbau trockneten Sonne und Wind die letzten Pfützen auf Bühne und Pflaster. Danach war Sonne satt am Himmel – was für ein Geschenk!

Ein buntes Bühnenprogramm: mit der Be-



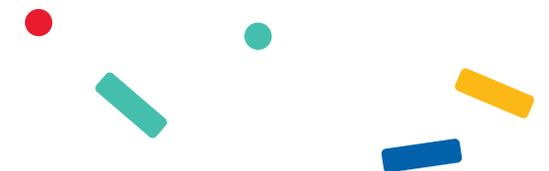
grüßung um 11 Uhr, bei der vor allem das Interview mit Siegfried Gminder, Gründungsmitglied von 1973, durch die Schülersprecher Ecem und Max viel Interessantes über die Schule zu Tage brachte. Danach folgte ein Lied aller Erstklässler und anschließend mehrere Tanzeinlagen, von Ecem und Suzy aus der 10. Klasse, der 1. Klasse von Glems, der Tanzschule Dance+Music und die Worship-Tanzgruppe der Stufe 5/6. Der TSV Dettingen schickte seine Rope Skipping Mädchen, diese machten sogar zwei Shows – eine In Laien und eine auf der Bühne im Pausenhof. Nicht zu vergessen: die tapfere Flöten-AG der 2. Klassen: noch nicht einmal ein Jahr an der Flöte und schon ein Auftritt vor so vielen Leuten!

Rund um und in den Schulhäusern war einiges geboten: Sportliches, Kreatives, Kulinarisches, zum Mitmachen, Zuschauen, Zeigen – jeder kam auf seine Kosten.

Viele nutzten das gute Wetter, so dass alle Fahrradständer übervoll waren.

Eine tolle Stimmung, gute Gespräche, optimales Wetter – ein rundum gelungenes Schulfest im Jubiläumsjahr, bei dem der Segen des Herrn über allem lag!

✎ SIBYLLE DORS,
SCHULBIBLIOTHEKARIN





Fast geschafft!

Einweihung der Sporthalle In Laisen

„Die Sporthalle In Laisen ist fertig – fast fertig“ sagte unser Architekt Herr Jochen Schmidt bei der festlichen Einweihung im Rahmen des Schulfestes. „Es fehlt hier und da noch ein Schraubchen, und auch das Kleinspielfeld mit den Außenanlagen wird dann zum neuen Schuljahr so weit sein“. Unser Architektenteam von Hartmaier und Partner hat einen klingenden Schlüssel an die Bereichsleiterin der Klassen 5+6 In Laisen übergeben. Der dreiteilige Schlüssel ist ein Instrument, das sicherlich im Schulbetrieb Verwendung findet.

Die neue Sporthalle ermöglicht nicht nur, dass die Klassen 5+6 zukünftig 4 Sportstunden in der Woche haben, sondern entlastet die Sporthalle im Königsträßle, so dass allgemein mehr sportliche Aktivitäten möglich sind.

Als Besonderheit hat die Halle eine eingebaute Bühne, die in wenigen Minuten Umbauzeit die Sporthalle zur Aula werden lässt. So hat der Laisen nun vielfältige Möglichkeiten für Andachten, Theater, Musik, Tanz und vieles mehr.

Auch technisch gibt es Besonderheiten.

Die Sporthalle wird mit Wärmepumpen beheizt. Diese werden mit einer großen 80 kWp Photovoltaikanlage in Verbindung mit einem Batteriespeicher mit Energie versorgt. Auch das Königsträßle hat energietechnisch Zuwachs bekommen. Zur vorhandenen PV Anlage sind nochmals 60 kWp hinzugekommen. Sodass die FES auf allen Gebäuden (Reutlingen und Dußlingen) zusammen 270 kWp Photovoltaikleistung installiert hat. 270 kWp entspricht geschätzt einem Jahresertrag von 270.000 kWh. Zum Vergleich: ein 4-Personen-Haushalt verbraucht im Jahr ca. 4.000 kWh.

» MATTHIAS HEINZ,
KAUFMÄNNISCHER LEITER



Cups of Peace

Schülerbibelkreis-Aktion



An unserer Schule besteht für Schüler/-innen der Klassen 7 bis 10 das Angebot, am Schülerbibelkreis teilzunehmen. Der Fokus bei unseren wöchentlichen Treffen liegt auf einem biblischen Impuls sowie einer Gebetsgemeinschaft. Die Treffen finden jeden Montag in der ersten Pause statt.

Organisiert wird der Schülerbibelkreis von einem Leitungsteam, das aus Schüler/-innen sowie einer Schulsozialarbeiterin besteht.

Der Schülerbibelkreis veranstaltet über das Jahr verteilt verschiedene kleinere Events, wie beispielsweise die Aktion **"Cups of Peace"** in der Weihnachtszeit 2023.

Bei dieser Aktion haben Schüler/-innen einen Punschverkauf organisiert, der daran erinnern soll, dass es selbst in schweren Zeiten Hoffnung auf Frieden gibt.

Die Becher mit dem Aufdruck "Cups of Peace" und einem Bibelvers wurden mit leckerem heißem Punsch gefüllt, der dann für einen guten Zweck verkauft wurde.

Der volle Erlös ging an die internationale Hilfsorganisationen GAIN, die hauptsächlich Menschen mit Hilfsgütern in Krisensituationen unterstützt.

» JULIANA,
SCHÜLERIN DES BIBELKREISES

Kleinkunst an der FES

Abend für Eltern und Freunde



Am Freitag, 3. Mai war es wieder so weit. Der Abend für Eltern und Freunde stand auf dem Programm. Die Aula war gut gefüllt und das Publikum konnte sehen und staunen, was die Schülergruppen mit ihren Lehrkräften vorbereitet hatten. Zwei 10.-Klässlerinnen führten durch ein buntes Programm voll Musik, Bewegung und Aktion. Dabei gab es Vortragslieder, Zirkuskünste und Theaterszenen, Boomwhacker-Sound, selbst produzierte Musik und verschiedene Tänze, ein französischsprachiger Beitrag und noch

mehr. Das Elternteam sorgte mit Butterbrezeln und Getränken wieder für das leibliche Wohl. Es war ein schöner und fröhlicher Abend mit viel wertschätzendem Applaus. Zu erleben, wie einzigartig und begabt unsere Kinder von Gott gemacht sind, ist immer wieder genial und ein Grund, dankbar zu sein!

» MIRJAM HELD,
KLASSELEHRERIN 4a



Erfahrungen unserer Freiwilligen

FSJ'ler/-innen FES Reutlingen

Nach diesem erlebnisreichen Jahr möchten wir uns bei euch bedanken und uns von euch ganz herzlich verabschieden. Wir durften hier mit euch viele schöne Momente erleben, aber auch in schwierigen Situationen über uns selber hinaus wachsen.

Hier ein paar gesammelte Momente von uns:

„Die unzähligen Momente mit den Hausmeistern bleiben mir immer in Erinnerung und ich hatte auch sehr schöne Momente in diesem FSJ. Ich bin auch sehr dankbar für diese schöne Zeit hier an der FES.“

» NOEMI TEPFENHART



„Es war für mich ein Jahr, das immer in Erinnerung bleibt, auch wenn nicht alles immer hundert Prozent positiv war, hat es mich zu der Person gemacht, die ich jetzt bin. Ich möchte auch einen besonderen Dank an meine Stammklasse, die 4d mit ihrer Klassenlehrerin Ina Keppler aussprechen. Ich hätte nicht mehr Glück mit euch haben können. Danke an die Zeit mit euch, ich werde euch nie vergessen.“

» CECIL DECKER

„Ich bin so gesegnet, in ihrem 50. Jubiläumsjahr Teil der FES zu sein. Ich habe viel gelernt und liebe die Arbeit mit Kindern noch mehr als je zuvor. Ich bin für jeden und jede Erfahrung dankbar. Weit weg von der Heimat war die FES ein Jahr lang mein Zuhause.“

» FRANKA OPARAKU



„Ich bin dankbar für die Erfahrung und die Möglichkeiten im und durch das FSJ. Ich habe bemerkt, dass ich in diesem Jahr reifer und selbstständiger geworden bin. Mir hat die Unterrichtszeit, aber auch die freie Zeit und die verschiedenen Aktionen gefallen, und ich werde mich sehr gerne an die Zeit an der FES zurückerinnern.“

» MONA RÖHM



„...und schon ist das Jahr mit euch fast vorbei. Meine absoluten Highlights mit euch waren, wenn ich sehen konnte, wie ihr Schüler etwas geschafft habt, was ihr von euch selbst nicht erwartet habt. Auch den Ruf „Frau Gyros“, der durch die Mensa klingt, werde ich vermissen. Ich wünsche euch allen noch eine erlebnisreiche Zeit und dass ihr Jesus hier an der FES immer besser kennen lernen könnt. Tschau Kakau :)“

» NOA RUOFF

„Ich hatte nicht nur schöne Momente in diesem FSJ, sondern ich konnte mich auf persönlicher Ebene weiterentwickeln. Und ich bin sehr dankbar für die schöne Zeit, die ich hier erleben durfte.“

» JENNIFER ALBER



„Mein FSJ Jahr an der FES hat viele neue Eindrücke bei mir hinterlassen. Die Arbeit mit den Kindern hat mir viel Spaß gemacht. Ich konnte eine neue Perspektive kennenlernen, vom Schüler zur Betreuungsperson. Nach diesem ereignisreichen Jahr wurde mir auch bewusst, welche gute Arbeit die Lehrkräfte hier jeden Tag bewältigen. Ich werde mit Freude an dieses FSJ-Jahr an der FES zurückblicken.“

» ADRIAN WÖRN

„Ich habe für mich in diesem Jahr herausgefunden, dass ich statt Gymnasiallehramt Grundschullehramt studieren möchte, und ich bin dankbar, sowohl dieses Erkenntnis gewonnen zu haben, als auch für die wertvollen Momente und Erfahrungen, die ich sammeln konnte.“

» PAULINE ULMER



„Es hat mir Spaß gemacht, in den verschiedenen Klassen dabei gewesen zu sein und sie in diesem Schuljahr zu unterstützen. Ebenso fand ich die Zeit bei den starken Löwen in der GTB sehr lehrreich. Dieses Jahr wird für mich lange Zeit in schöner Erinnerung bleiben.“

» AMELIE KARMEN

Blinder Passagier an Bord

Mensa-Dankeschön-Abend im Jubiläumsjahr



Am Freitag, 19. April um 18 Uhr war es wieder einmal so weit: Die Mensa der FES war in ein Kreuzfahrtschiff verwandelt, das zur Karibik schippern sollte. Schulleiter Stefan Creuzberger als Kapitän begrüßte die Ehrenamtlichen der Mensa als Ankommende. Dann waren alle zum Kapitänsdinner geladen. Zuerst wurde ein Teller mit verschiedenen exotischen Vorspeisen gereicht. Als Hauptgang gab es Bananen-Sesam-Hähnchen mit Gemüse und Kartoffeln der Karibik. Zwischen den Gängen wurden die Anwesenden mit einem witzigen Kreuzfahrt-Theaterstück bei Laune gehalten. Bei Ilse und Doris, die die Teilnahme an einer Kreuzfahrt gewonnen hatten, schlich sich ein blinder Passagier ein, der sich schlussendlich als einer der FES-Hausmeister entpuppte. Das Nachtischbuffet wurde mit Tischfeuerwerken und brennenden Wunderkerzen in den Salon gebracht. Es konnte zwischen Törtchen, exotischen Früchten und verschiedenen Tiramisu Sorten gewählt werden. Zum Schluss wurden die Jubilar/-innen geehrt, die schon 5 Jahre bei den Kochteams dabei sind. Außerdem erhielten im 50-jährigen Jubiläumsjahr alle Großeltern, die sich ehrenamtlich in der Mensa betätigen, einen Blumengruß. Höhepunkte des Abends waren ein gekonnt vorgeführter

Reggae-Tanz des Vorstands sowie der eigens für diese Veranstaltung gedichtete Mensa-Song für alle Helfenden. Den Abschluss des Abends bildeten Gedanken von Grundschulleiter Friedrich Elser, der darauf hinwies, wie gut es doch sei, dass das Kreuzfahrtschiff nicht in einen Hafen eingelaufen sei, in dem gerade Krieg herrschte. Er erinnerte an den Festakt zum 50-jährigen FES-Jubiläum, der unter dem Motto „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ vor einigen Monaten gefeiert worden war.

» CHRISTINE FRANK,
KLASSENLEHRERIN 1a



Viele Köche verderben den Brei **nicht!**

Mithilfe in unserer Schulmensa

Putzen Sie auch immer ca. 15 Salatköpfe fürs Mittagessen oder schälen 10 kg Karotten? Haben Sie dann mal 20 kg Quarkspeise als Nachtisch vorbereitet? Nein!

Ich jedenfalls kann mich noch gut an mein Staunen erinnern, als ich zum ersten Mal in unserer Schulmensa mitgeholfen habe...

Kommt man morgens in die Mensa, herrscht meist schon geschäftiges Treiben. Aber zuerst heißt es Schürze an, Haarnetz auf und Hände reinigen. Und dann? Dann warten die 15 Salatköpfe oder die 10 kg Karotten oder eine Unmenge an Kartoffeln, die geschält werden wollen. Zusammen mit anderen Eltern und den Hauptamtlichen des Mensa-Teams wird das, was vielleicht zunächst langweilig erscheint, zur netten Quatsch- und Tratsch-Gelegenheit. So sind auch große Mengen schnell geschafft. Mit einer guten Arbeitsteilung geht's leicht und lustig!

Ehe man sich versieht, ist es auch schon kurz vor 11 Uhr: Kaffeepause am reich gedeckten Tisch! Mit einer kleinen Besinnung, vielen guten Gesprächen, duftendem Kaffee und frischen Brezeln genießen wir die Auszeit, bevor es zum Endspurt Richtung Mittagessen geht.

Sprudel abfüllen, Salat und Nachtisch bereitstellen, dem Hauptgericht den letzten Schliff verleihen, Ausgabe herrichten und befüllen; all das läuft Hand in Hand, damit dann alles bereit ist, wenn die Tür zur Mensa aufgeht und eine Arbeitsteilung der anderen Art beginnt: Die liebevoll angerichteten Salate, die frisch gerollten Semmelknödel und die sorgfältig eingekochte Sauce werden von Schülern, Lehrern und anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft genüsslich verzehrt und mundgerecht „verarbeitet.“



Zurück bleiben volle Mägen und riesige Mengen an schmutzigem Geschirr – zum Glück warten an der Spülmaschine der Mensa weitere helfende Hände, die für Ordnung sorgen und einen reibungslosen Start für den nächsten Tag erst möglich machen!

Hätten Sie nicht auch Lust, dabei mitzuhelfen? Dann probieren Sie's doch einfach mal aus! Ich freu mich schon auf ein gemeinsames Äpfelwaschen mit Ihnen...

Was mich von Anfang an begeistert hat, war zum einen, die nette Gemeinschaft, die man hier erfährt – ob nun beim Kochen oder beim gemütlichen Zusammensitzen. Trotz aller Arbeit ist ganz viel gemeinsames Lachen und Schwätzle halten möglich. Zum anderen finde ich es toll zu sehen, dass auch bei 250–350 Essen, die tagtäglich ausgegeben werden, die Qualität der Lebensmittel super ist und sehr viel frisch gekocht wird! Durch die vielen helfenden Hände wird es möglich,

Eine gute Arbeitsteilung ist alles!

» ANNA WENZEL,
MUTTER VON FELIX, IDA UND SOPHIE



Pfingstpost

Als FSJ'lerin an einer neuen Schule zu sein ist was Besonderes



Bei meinem Vorstellungsgespräch habe ich angegeben, dass ich unbedingt zur Grundschule Glems möchte. Am Anfang dachte ich, es wäre ein Fehler, weil ich die anderen FSJ'ler weniger und nur mittags sah.

Aber für mich war es die richtige Entscheidung, denn ich hatte Möglichkeiten und Eindrücke, die die anderen nicht kennen. Da ich nur in einer Klasse bin, diese und die Schüler/-innen kenne, weiß ich, wo ich helfen kann und gebraucht werde.

Ich kann Frau Schreck im Unterricht unterstützen und feststellen, wie die Kinder immer besser rechnen und schreiben lernen. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz, zum Beispiel spielen wir in der Betreuung Fußball, malen, oder auch der Tischkicker ist beliebt.

Dadurch, dass ich vormittags nur in Glems bin, ist mein Tag strukturierter, aber nicht weniger aufregend. Wir haben übers Jahr verteilt viele verschiedene Projekte gehabt, wie zum Beispiel die Fackelwanderung mit Weihnachtsfeier, Tag der offenen Grundschule, der Palmsonntagsgottesdienst, die Heimattage und vie-

les mehr. Es war spannend, die Entwicklung von den ersten Proben zur Aufführung zu sehen und diese Aktivitäten zu begleiten.

Nachmittags ist es genauso abwechslungsreich. Von der Hausaufgabenbetreuung, über die Mensa und die Mediothek bis hin zur Ferienbetreuung sind meine Aufgabenbereiche nicht weniger herausfordernd.

Und jetzt neigt sich das Schuljahr langsam dem Ende zu. Rückblickend kann ich sagen, dass das FSJ bei der FES die richtige Wahl für mich war. Ich werde sowohl die Klasse 1 in Glems mit Frau Schreck und Herrn Braun und den Betreuerinnen wie auch die FES Reutlingen vermissen und immer wieder gerne auf meine Zeit zurück schauen.

Ich habe Erfahrungen für das Leben gesammelt, Freunde gefunden und meinen Berufswunsch bestätigt bekommen. Und dafür bin ich unendlich dankbar.

» MONA RÖHM,
FSJ'LERIN FES GLEMS

Unterwegs in Glems

Heimattage an der FES Glems

Unser erstes Jahr als FES Glems hat mit viel Schwung begonnen; so geht es auch weiter. Das, was uns anfangs so neu und unbekannt begegnete, hat sich verwandelt. Wir begegnen Menschen, die wir schätzen und lieben gelernt haben, wir besuchen Perlen der Umgebung, die uns ein Gefühl von zu Hause und Heimat vermitteln, auch wenn die meisten von uns keine „echten Glemser“ sind. Wir sind angekommen.

Während unserer 5 Schultage, die mit vielen außerschulischen Lernorten verbunden waren, verspürten wir die große Freude über unsere Schule im Ort. Wir hatten die Gelegenheit, die Glemser Tracht anzuprobieren. „Interessant, wie anders man sich darin fühlt!“, bemerkten die Kinder. Anschließend tanzten wir in der Turnhalle traditionelle Volkstänze mit Yvonne Boß. Danach ging es mit dem Bollerwagen zu Willy Müller ins Obstbaumuseum. Er nahm uns mit begeisterter und liebevoller Art auf die Reise in die Jahreszeiten und Berufe in und um Glems mit.

Auf dem Rückweg besuchten wir unseren Ortsvorsteher, Andreas Seiz, im Rathaus. Einmal am Schreibtisch des Ortsvorstehers zu sitzen, war ein besonderes Erlebnis.

Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg zum Stausee und überquerten dabei die Felder mit unseren Cityrollern. Hungrig erreichten wir das Stauseehotel, wo wir von Familie Klose zu einem Pommes Essen mit Getränken und anschließendem Eisnachtisch eingeladen wurden.

Der Besuch bei der Schäferin Julia Fauser war ebenfalls ein schöner Ausflug in die Natur.

Unsere bunten Holzmäuse, welche wir bemalten, werden künftig an den Glemser Ortschildern aufgestellt und alle, die nach Glems kommen, begrüßen.

» TANJA SCHRECK,
SCHULLEITERIN FES GLEMS



Gemeinsamer Start in die Woche

Die Montagmorgen-Andacht in Dußlingen



Jeden Montagmorgen um 7.45 Uhr versammeln sich in diesem Schuljahr 250 Schüler/-innen mit ihren Lehrkräften und allen anderen Mitarbeitenden an der Schule in der Aula zur Andacht.

Wir nehmen uns 15 Minuten Zeit, um uns mit einem gemeinsamen Lied, einem christlichen Impuls und einem Segensgebet auf das Zentrum unseres Schullebens zu besinnen. Das passt auch zum Bibelvers auf unserem Grundstein, der in die Aula eingelassen wurde: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ Auf dieses Fundament möchten wir uns zu Beginn der Schulwoche gemeinsam stellen.

Die Inhalte dieser Montagsandachten sind bunt gemischt: Es sind biblische Themen, passend zum Kirchenjahr, oder wir schauen ein biblisches Buch genauer an. Wir hören Geschichten und Erlebnisse von Menschen, die in ihrem Leben als Jesus-Nachfolger/-innen besondere Herausforderungen erlebt und gemeistert haben. Oder es geht um ganz alltägliche Themen „rund ums Herz“ oder die Fußball-EM. Am vergange-

nen Montag hatten unsere drei „Freiwilligen“ eine Andacht vorbereitet, in der es um Lebenswege und Entscheidungen ging, und was das aktuell für sie bedeutet, wie sie Jesus in ihre Entscheidungen einbeziehen.

Die Andachten werden reihum von allen Mitarbeitenden vorbereitet, damit auch dadurch deutlich wird, was uns verbindet. Es ist nicht immer einfach, für solch eine große Gruppe von 10-16-Jährigen ein geeignetes Thema zu finden, auf das sie sich am Montagmorgen ohne gemütliche Sitzgelegenheit einlassen...! Aber es ist uns wichtig, und wir erleben es als großes Vorrecht, dass wir uns diese gemeinsame Zeit aus dem Alltag herausnehmen können, um uns mit der ganzen Schulgemeinschaft unter den Segen Gottes zu stellen.

» THAMARA KÖNIG, CARMELA SORBARA UND SIMON SCHULER,
SCHULLEITUNG FES DUSSLINGEN

Campus Galli

Ausflug der Stufe 7

Am 14. Mai unternahm die Stufe 7 einen Ausflug nach Meßkirch, um die Klosterbaustelle Campus Galli zu besichtigen. Aus dem Geschichtsunterricht ist bekannt, dass im Mittelalter zahlreiche Klöster entstanden. Hier führten Mönche und Nonnen ein Leben ganz im Dienst für Gott und den Nächsten. Das Team von Campus Galli hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Anlage auf Grundlage des St. Galler Klosterplans zu errichten, allerdings ohne moderne Hilfsmittel, die einem heute zur Verfügung stehen. So sucht man auf dieser Baustelle vergeblich nach Bohrmaschinen, Kränen, Baggern oder Metallschrauben; stattdessen ist das Geräusch von Handsägen oder Amboss zu hören. Es werden Holznägel geschnitzt, Körbe geflochten, Kleidung gewebt und Steine mit Meißeln bearbeitet. Hier und da begegnet man Hühnern, Schafen und Schweinen. Ein mittelalterliches Gericht (z.B. Linseneintopf) finden die Besucher auf dem kleinen Marktplatz.

Während einer Führung konnten wir einen Eindruck von verschiedenen Handwerkerberufen gewinnen. Weber, Töpfer, Schmied, Schindelmacher oder Steinmetz – sie alle tragen mittelalterliche Kleidung, geben bereitwillig Auskunft über ihre Tätigkeit und stehen für Fotos zur Verfügung.

Das Team recherchiert historisch und plant daraufhin, wie das Vorhaben mit den Mitteln des 9. Jahrhunderts umgesetzt werden kann. Gleichzeitig müssen Handwerker gefunden werden, die bereit sind, mit anzupacken. Zwar ist die Arbeit deutlich mühsamer und langsamer als wir das von Baustellen kennen, dafür aber wahrscheinlich erfüllender, so ganz ohne Termindruck und an der frischen Luft. Wir waren fasziniert zu sehen, was mit bloßen Händen seit Baubeginn 2013 bereits entstanden ist. Leider konnten wir nicht in Erfahrung bringen, wann das Projekt beendet sein wird, doch wird wohl der letzte Bauabschnitt die Abteikirche im Zentrum sein.

Solltest du nach Ideen suchen, wie du sechs



Wochen Sommerferien sinnvoll füllen kannst, können wir einen Familienausflug dorthin empfehlen, bei dem man nicht nur Beobachter sein, sondern sich selbst handwerklich einbringen kann (am besten mit vorheriger Anmeldung).

» HARRIET HENRICH,
GESCHICHTSLEHRERIN DER 7A

Das war die schönste Zeit, ...

FSJ an der FES Dußlingen



... im September 2023, als wir als neue, motivierte und neugierige **FESJ'**ler an die FES in Dußlingen kamen. Verrückt, wie die Zeit gerast ist! Unser Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu, and it's time to say goodbye:/ Wir blicken zurück auf viele tolle Momente – v.a. im Unterricht und in der Hausaufgabenbetreuung mit den Schülern. Uns hat es immer sehr viel Spaß gemacht, in die Klassen zu kommen, die Schüler im Unterricht zu begleiten, sie z.B. mit langen Matheformeln zu nerven oder über zähe englische Grammatik abzufragen, und sie am Ende wachen zu sehen. Gleichzeitig hatten wir und auch die Kids bei z.T. mehrtägigen Ausflügen oder auch bei den Pausenspielen die Chance, uns gegenseitig auch noch von einer anderen, lässigeren und spielerischen Seite kennenzulernen. Durch all diese gemeinsamen Momente sind uns die Schüler, allen voran die Stufen 5, 8 und 9, mit denen wir die meiste Zeit verbringen durften, wirklich sehr ans Herz gewachsen, und die Zeit

mit euch war unser persönliches Highlight! Doch natürlich kamen wir auch hin und wieder an unsere Grenzen. Denn Zuhören und auf die Ansagen von so jungen FSJ-Mädels zu achten, muss in den Klassen in Teilen auch gelernt sein. Genau so mussten wir lernen, wie man sich Respekt und Akzeptanz verschafft. Schwierig wurde es zudem, wenn die Kids anfangen, über ein Thema zu diskutieren, das schon in der eigenen Schulzeit für Konfliktpotenzial gesorgt hat, und man nun aber aus der Sicht des Lehrers dagegen argumentieren musste. Letztendlich kamen wir jedoch stets mit Durchsetzungsvermögen und der gewissen Portion Charme und Witz, aber ein paar Nerven weniger aus solchen Situationen heraus. Was für ein Glück, dass wir regelmäßig im Lehrerzimmer mit guten Brezeln oder der ein oder anderer süßen Nervennahrung versorgt wurden. Außerdem standen uns die Lehrer stets mit Rat und Tat zur Seite.

Auch in der Mensa waren wir sehr häufig prä-

... weil alles dort begann



sent, wo wir uns inzwischen von A wie Ablauf des Tages bis Z wie Zubereitung der Speisen auskennen. Hier konnten wir auch noch einiges lernen – nicht nur, wie man die leckeren Hauptspeisen zaubert, sondern allen voran wie man diverseste Nachtische anrührt und die Portionen so abschätzt, dass am Ende immer noch genug für einen selbst übrigblieb, um es direkt aus der Schüssel zu naschen. Immer bestens gestärkt konnten wir dann unserem Hausmeister Werner unter die Arme greifen... ohne uns erstmal unsere Standardfrage „Wo ist Werner?“ zu stellen, da man nie genau wusste, wo er gerade herumtöftelte. Bei ihm durften wir unsere (ausbaufähigen?) Handwerkskünste unter Beweis stellen, Gartenarbeiten machen und zwischenzeitlich aushilfsweise als Reinigungskraft agieren. Doch zusammen als Team und mit viel Musik haben sogar solche Aufgaben Spaß gemacht. Unser Highlight war das Unkraut jäten auf dem Schuldach mit ihm, bei dem man v.a. morgens eine fantastische Sicht über Dußlingen hat.

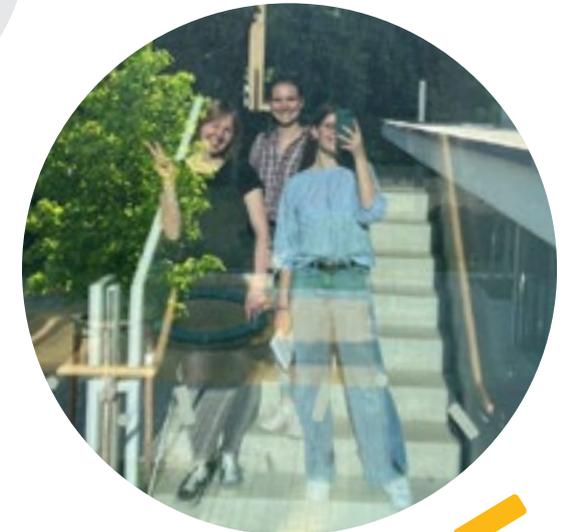
In unserer FSJ-Zeit konnte man uns aber nicht nur in den Gängen rumflitzen sehen, sondern auch im Sekretariat finden, wo wir eifrig Kühlakkus ausgegeben, Akten sortiert oder Daten in den Computer eingetippt haben. Richtig ins Schwitzen kamen wir jedoch, wenn Frau Grünwald nicht da war und wir Telefondienst übernehmen mussten. Schnell war zwar das Sprüchlein „Freie evangelische Realschule Dußlingen Kammerer/Kuttler/Weber, Guten Tag!“ auswendig gelernt, aber wir bangten immer, ob wir alle Fragen der Anrufer so souverän wie Frau Grünwald beantworten konnten.

Zusammenfassend können wir festhalten, dass unser Jahr super vielfältig und mit der

ein oder anderen Herausforderung und Überraschung gespickt war. Wir können nicht nur neue Kochkünste, praktische Tipps und Tricks à la Werner, nützliches Putz-Knowhow oder coole Unterrichtsmethoden von den Lehrern mit nach Hause nehmen, sondern auch inspirierende Gespräche und Erlebnisse mit Lehrern und den Schülern! Wir bedanken uns für dieses eindrückliche, unvergessliche, witzige, lehrreiche und spannende Jahr voller neuer Bekanntschaften, Herausforderungen und toller Momente!

Das war die schönste Zeit!

» EURE **FESJ'**LER 2023/24,
LEA, LARA, LEA



Von der Schulbank zur Werkbank

Betriebsbesichtigungen vom 16. und 19. April der Stufe 8

„Ich war bei der Schnitzer GmbH, der Firma Syntec, bei Garten Moser und bei der Handwerkskammer Reutlingen. Am besten gefallen hat mir die Schnitzer GmbH, weil wir dort etwas selber machen durften. Wir durften Verbindungsstücke für Rohre pressen. Interessant bei Syntec war, dass die dort gar kein Papier benutzen. Dort wird alles komplett digital gemacht.“

➤ LEO

„Ich war am Dienstag bei Niklaus Baugeräte in Gomaringen. Dort haben wir alles besichtigt, die Werkstatt und den Laden. Sie sind dabei, alles zu digitalisieren. Am Ende durften wir mit einem Auto mit Kran hoch- und runterfahren. Danach gab es noch was zu essen. Am Freitag war ich bei K&L Bau. Dort werden Häuser geplant und anschließend gebaut. Anfangs haben sie uns gezeigt, wie man Häuser am Computer zeichnet. Am Ende gab es noch ein Gewinn-Spiel.“

➤ SIMON

„Ich war im Kindergarten in Mössingen, habe mit den Kindern gespielt und ihnen geholfen (z.B. Schuhe anziehen). Mir hat gefallen, dass die Kinder immer mit mir Fußball und im Sand spielen wollten. Nicht so gut war, dass sie oft nicht gehört haben und man Sachen oft sagen musste.“

➤ ALENA

„Ich war als Zimmermann unterwegs und durfte bei einem Dachbau helfen. Besonders toll fand ich die kostenlosen Getränke, nicht so toll war, dass ich so früh aufstehen musste.“

➤ MAX



„In der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen gab es unterschiedliche Themen, wie Mobbing im Internet, Ernährung, Süchte und der Einfluss der Gerüche auf Menschen. Am Dienstag haben wir eine Präsentation vorbereitet und dafür viel durchgelesen. Am Freitag haben wir das vorgelesen.“

➤ SELINA

„Wir waren in der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen in Pfullingen. Es war richtig cool, weil sie uns dort das Thema gut erklärt haben und uns gut einbezogen haben. Wir haben dort Essen und Trinken bekommen und konnten das Gebäude besichtigen. Es gab auch einen Parcours, den man mit einer VR-Brille machen konnte.“

➤ SVENJA

„Bei meinem Praktikum beim Zahntechniker durfte ich Zahnsätze herstellen, Gebisse aus Wachs sowie Gebissabdrücke und auch Prothesen am Computer formen. Ich fand toll, einen Ring aus Knetmasse herstellen zu dürfen. Es war interessant zu sehen, wie die Arbeit als Zahntechniker ist, denn ich habe viel Neues gelernt.“

➤ CLEA

„Ich habe mein Praktikum in dem Bereich "Mediengestaltung" gemacht. Dort habe ich dann Werbeplakate, Werbefolien, Flyer und andere Sachen gestaltet. Ich habe aber auch die Sachen geschnitten und weiterverarbeitet. Ich fand es gut, dass es sehr abwechslungsreich war.“

➤ SINA

„Ich durfte bei meinem Praktikum als KFZ-Mechaniker Reifen wechseln und Luft bei den Autos auffüllen. Ich hatte sogar einen eigenen Auftrag, nämlich den Auspuff und das Rohr zu wechseln. Ich durfte mich frei bewegen und gratis Snacks holen. Nicht so toll war, dass ich lange da bleiben musste.“

➤ RICHARD

„Meine Praktikumswoche habe ich beim Tierarzt in Dußlingen verbracht. Es war spannend, den Beruf kennen zu lernen und mit anzupacken. Ich finde den Beruf interessant, da man jeden Tag mit anderen Tieren zu tun hat. Das Spannendste war eine Tumor-OP am Hinterfuß eines Schäferhundes, bei der ich zuschauen und helfen durfte. Die Tage waren aber dennoch auch anstrengend.“

➤ ELINA

➤ SCHÜLER/-INNEN DER KLASSE 8a und 8b



„Bei meinem Praktikum als Metalltechniker durfte ich bohren, sägen, schweißen und verschiedene Materialien ordnen und verpacken. Mir hat gefallen, dass ich selbst einen Würfel schweißen und mitnehmen durfte. Ich fand toll, dass ich vieles ausprobieren durfte. Nicht so gut war, dass ich sehr früh aufstehen musste (4 Uhr).“

➤ SAMUEL



Grüße aus Dußlingen



Personelles

Veränderungen an unseren Schulen

Wir verabschieden zum Schuljahresende

- Gerlinde Nidel (GTB Reutlingen)
- Beate Messner (GTB Reutlingen)
- Christina Simmerl (GS-Lehrerin Reutlingen)
- Tamara Fritzsche (Sek-Lehrerin in Elternzeit Reutlingen)
- Sara Heidrich (GS-Lehrerin Reutlingen)
- Petra Alber (Schulbegleiterin Reutlingen)
- Judith Stiefel (GTB Glems)

Ihr Freiwilliges Soziales Jahr schließen zum Schuljahresende ab

- FES-Reutlingen: Jennifer Alber, Cecil Decker, Amelie Karmen, Franka Oparaku, Noa Ruoff, Noemi Tepfenhart, Pauline Ulmer, Adrian Wörn
- FES-Glems: Mona Röhm
- FES-Dußlingen: Lea Kammer, Lara Kuttler, Lea Weber

Neu an der Schule begrüßen wir

- Carola Steinwandel als Schulbibliothekarin an der FES Reutlingen und Dußlingen
- Catharina Schmid Santos als Fachlehrerin in der Sekundarschule an der FES Reutlingen
- Dorothea Scheu als stellvertretende Mensaleiterin an der FES Reutlingen
- Ruthild Beck als Schulbegleiterin an der FES Reutlingen
- Daniel Häußler als Schulbegleiter an der FES Reutlingen
- Tabea Human als Schulsozialarbeiterin an der FES Dußlingen
- Daniel Pfeiffer und Birgit Baumhagl als Mitarbeiter in der Reinigung an der FES Dußlingen



Termine

Wichtige Informationen auf einen Blick

Wichtige Termine 2024

Mi	17. Juli	Take 5 Reutlingen In Laisen, 14.00 Uhr
Mi	17. Juli	Take 5 Dußlingen Freie Evangelische Realschule Dußlingen, 14.30 Uhr
Di	10. September	Schulanfänger-Gottesdienst für neue 5er Reutlingen Sporthalle Königstraße, 15.00 Uhr
Di	10. September	Schulanfänger-Gottesdienst für neue 5er Dußlingen Peterskirche Dußlingen, 15.00 Uhr
Fr	13. September	Schulanfänger-Gottesdienst Klasse 1b und 1c Sporthalle Königstraße, 16.00 Uhr
Sa	14. September	Schulanfänger-Gottesdienst Klasse 1d und Startergruppe Sporthalle Königstraße, 09.00 Uhr
Sa	14. September	Schulanfänger-Gottesdienst Klasse 1a und 1e Sporthalle Königstraße, 11.30 Uhr
Sa	14. September	Schulanfänger-Gottesdienst Klasse 1 Glems Otto-Single-Halle in Glems, 15.00 Uhr

Freie Evangelische Schule Reutlingen e.V.

Grundschule · Werkrealschule · Realschule

Spendenkonto

Kreissparkasse Reutlingen

BIC SOLADES1REU · DE37 6405 0000 0000 0628 73
BW Bank

BIC SOLADEST600 · DE91 6005 0101 0405 2213 50

Impressum

Redaktion: J. Rath, F. Elser, S. Creuzberger,
A. Benz, M. Heinz

Gestaltung: J. Rath

Druck: Grafische Werkstätte, Reutlingen



FES aktuell

Wenn Sie die "FES aktuell" nicht mehr erhalten möchten, dann geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung an das Sekretariat.

Freie Evangelische Schule Reutlingen e.V. · Königstraße 27 · 72766 Reutlingen
Telefon: 07121 43307-0 · info@fes-reutlingen.de · www.fes-reutlingen.de